

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832 1826

96 (30.11.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 96. Donnerstag den 30. November 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Liquidation] Da durch die Liquidation der Passiva des verstorbenen Oberstallmeisters Freyherrn von Geusau, und durch die Inventarisirung seines Activ-Vermögens, sich eine Unzulänglichkeit des Legaters, zu Tilgung der erstern an Tag gelegt hat, so wird über dieses Vermögen hiedurch der Gant erkannt, und alle Gläubiger welche bei der früher schon angeordneten Liquidation ihre Forderungen nicht angegeben und richtig gestellt haben, hiemit aufgefordert, dieselbe Mittwoch den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Kanzlei, unter Vorlegung ihrer Beweiskunden, und Ausführung ihres etwaigen Vorzugs um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst mit ihren Forderungen von gegenwärtiger Masse werden ausgeschlossen werden. Karlsruhe den 16. November 1826.

Großherzogl. Oberhofmarschall-Amte.

(2) Karlsruhe. [Gläubigeraufruf.] Alle diejenigen, welche an die kürzlich dahier verstorbene Schneidermeister Franz Baumgärtner'sche Wittwe Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefordert solche unter Vorlegung ihrer Bücher oder sonstigen Beweiskunden, Freitag den 8. künftigen Monats bei dem Stadtamtsrevisorat dahier richtig zu stellen, widriensfalls man bei Verweisung auf die sich nicht gemeldet habenden, keine Rücksicht nehmen kann. Auch werden diejenigen, welche in die gedachte Verlassenschaft schuldig sind, aufgefordert, ihre Schuldscheine bis zu obgedachtem Schuldenrichterstellungs-Tage an den Pfleger des Baumgärtner'schen Kindes, Handelsmann Frommel, zu berichten, andernfalls von Seiten gedachten Pflegers gerichtliche Einlagen erfolgen wird.

Karlsruhe den 22. November 1826.

Großherzogl. Stadt-Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe [Die Unterpfandsbucherneuerung in Ludolshelm betreffend.] Wegen eingetretener Verhinderung hat man bisher mit der Renovation der Pfandsbücher in Ludolshelm eingehalten, nunmehr aber zur Beendigung des Liquidations-Geschäfts

auf dem Rathhause daselbst den Monat November und Dezember d. J. anberaunt. Indem man dieses den bereits angemeldeten Pfandgläubigern eröffnet, ladet man zugleich die früher ausgebliebenen Pfandgläubiger ein, im Laufe dieses und des kommenden Monats ihre Pfandurkunden in Original oder in beglaubter Abschrift der Renovations-Commission in Ludolshelm zu übergeben.

Karlsruhe den 6. November 1826.

Großherzogl. Landamt.

Kauf-Anträge.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 18. k. N. Nachmittags 2 Uhr wird das dem Gärdisten Jakob Herrmann von hier gehörige 2stöckige Wohnhaus in der Hospitalstraße Nro. 8. auf der Amtsdirektoratskanzlei dahier mit Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 29. November 1826.

Groß-Stadtamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 11. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr wird das den Gebrüder Falk und Johann Faber gehörige zweistöckige Wohnhaus, sammt Kegel-Hintergebäude und Garten in der Ritterstraße neben Kübler Kestler und Schneider Gessert liegend der Ertheilung wegen wiederholt öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 21. November 1826.

Bürgermeieramt und Stadtrath.

(3) Karlsruhe. [Patronbeutelzuglieferung.] Für das Groß. Munitions-Laboratorium dahier sind
20 Ellen Samt
60 „ Zeug und
500 „ Kasch

in bester Qualität erforderlich, die binnen zwei Monaten zu liefern sind. Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, aufgefordert, ihre Soumissionen schriftlich und versiegelt unter doppeltiger Adresse und Bemerkung „Patronbeutelzuglieferung“ betreffend,

den 1. December d. J. Morgens 10. Uhr persönlich hieher einzuwickeln, da auf spätere Eingaben keine Rücksicht mehr genommen wird. Die

übrigen Lieferungsbedingungen hierüber und die Proben können indessen hierorts eingesehen werden.

Karlsruhe den 21. November 1826.

Großh. Zeughaus-Direktion.

(1) Karlsruhe. [Pferdeversteigerung.] Nächsten Montag den 4. Dezember, werden 12 Stück austrangirte Pferde vom Garde-Kavallerieregiment gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu sich die Steigerungsliebhaber Vormittags 9 Uhr auf dem Plage der Garde du Corps Stallungen am Durlacher Thor einfinden wollen.

Karlsruhe den 27. November 1826.

Aus hohem Auftrage

Der Regimentsquartiermeister

Hammes.

(2) Karlsruhe. [Haus feil.] Unterzeichneter hat sich entschlossen, sein am Eck der alten Adlerstraße für jedes Gewerbe vortheilhaft gelegene Haus, sammt der Bäckereieinrichtung und den billigsten Kaufsbedingungen, aus freier Hand zu verkaufen.

L. Borholz, Bäckermeister.

(3) Karlsruhe. [Boutique zu verkaufen.] In der Kreuzstraße No. 11, neben der Garnisons-Kirche ist bei Unterzeichnetem eine Boutique von 25' lang und 12' breit, aus freier Hand um den billigsten Preis zu verkaufen.

Johann Maisenhälter.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Karlsstraße No. 15, im dritten Stock ist ein Logis auf nächsten 23. Januar zu vermieten, welches besteht in 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Holzremise und Theil am Waschhaus.

Bei Hofmeister Götz sind 2 heizbare Mansardenzimmer mit Bett und Möbel einzeln zu vermieten, und sind entweder sogleich oder bis den 1. l. M. zu beziehen.

In der Hospitalstraße No. 20, ist im obern Stock ein Logis zu vermieten, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzstall, und kann sogleich oder auf den 23. Jänner bezogen werden.

In der Baldhornstraße No. 10, ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 2 Zimmer auf die Straße und 2 Kiehn im Hinterhaus, nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Jänner zu beziehen.

In der Durlacherthorstraße No. 75, bei Bäckermeister Honlofer ist ein Logis von drei Zimmer, Keller, Holzremise, und ein Dachlogis von 1 Zimmer zu vermieten, und auf den 23. Januar zu beziehen.

In der neuen Kronenstraße No. 43, ist ein Zimmer mit ober Bett zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden.

In der langen Straße No. 92, sind im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermieten, und gleich zu beziehen.

In der Schlachthausstraße No. 5, ist ein schönes tapeziertes Zimmer mit Bett und Möbel, zum sogleichen Bezuge, auch ein Fortepiano mit 6 Octaven zu vermieten.

Bei Zimmermann Wildemann in der Altdemierstraße No. 3, ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in vier tapezirten Zimmern, Küche, Speisekammer, großen Speicher, Keller, Holzremise und Waschhaus und kann sogleich oder bis den 23. Januar 1827 bezogen werden.

In der Jähringerstraße No. 22, sind zwei tapezierte Zimmer, eins vornheraus und heizbar mit Bett und Möbel bis künftigen Monat Dezember zu vermieten, und können täglich eingesehen werden.

Bei Küfer Nebls Wittwe sind 2 schöne heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel auf die Straße gehend, zwei dergleichen im Hinterhaus auf den 1. Dezember zu vermieten.

(1) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Zwei ledige junge Männer wünschen gemeinschaftlich eine Wohnung, bestehend in einem großen Zimmer nebst 2 Schlaffkabinetten und den gewöhnlichen Bequemlichkeiten, in Nähe zu mieten. Wer diesen Wunsch zu realisiren geneigt seyn sollte, beliebe das Nähere in Komptoir dieses Blattes zu erfragen.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Von den Wasserleitungs-Partial-Obligationen, welche zur Heimzahlung auf den 1. October 1826 gezogen wurden, sind noch nicht erhoben worden.

Die Obligation à 100 fl. No. 144.

Die Obligationen à 50 fl. No. 80, 86, 101, 394 und 462.

Da auf diese Kapitalien vom 1. October d. J. an kein Zins mehr bezahlt wird, so werden die Inhaber derselben wiederholt ersucht, die Kapitalien gegen Rückgabe der Urkunden zu erheben.

Am 1. April 1827 werden heimbezahlt:

Die Obligationen à 500 fl. No. 46. u. 100 und am 1. October 1827.

Die Obligation à 100 fl. No. 134, 201, und 219.

Die Obligationen à 50 fl. No. 124, 201, 208, 224, 329, 348, 420, 508 u. 540.

Karlsruhe den 11. November 1826.

Wasserleitungskasse.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Feinster weißer franz. Merinos, schwarzer weißer und farbiger Atlas

à 1 fl. 40 kr. weißer gros de Naples à 1 fl. 42 kr. seidne Wäschenzeuge à 4 fl. der Staab. Reste von Seidenzeugen und Seiden-Barège-ombre die sich zu Puppenkleidern eignen, seidene Damenstrümpfe, seidene Tulle à 48 kr. Gaze de laine à 48 kr. Krepe à 48 kr. der Staab. Farbiger Seidensammet, Sammet-Gaze, Books à 28 kr. glatte Gaze à 9 kr. fagonierte à 30 kr. ächte und falsche Blondin, Modenband Nro. 22. à 24 kr. die Elle, falsche Marabout à 1 fl. 24 kr. der Panache, weiße und schwarze Federn, pariser Blumen à 1 fl. 30 kr. und 1 fl. 48 kr. das Bouquet etc. sind bei dem Unterzeichneten noch zu haben.

J. Schneider,

lange Straße Nro. 132.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Zäzingerstraße im Schiff, werden in Viertel und Halbviertel folgende Weine billig abgegeben: fl. kr.

	fl.	kr.
1) 1826r	das Vrtl.	— 48
2) 1826r dickrother	ditto	1 12
3) 1825r Ueberheimer guter Qualität	ditto	1 30
4) 1825r Traminer	ditto	1 54
5) 1822r von Wezher	ditto	2 24

bester Qualität. 1822r Rinzingerthal-Kirschenwasser den Krug à

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung in der langen Straße bei Bierbrauer Künzler verlassen hat, und nun in seinem neuerbauten Hause in der Neuthorstraße Nro. 12. logirt. Er bittet daher die verehrlichen hiesigen Einwohner, ihm das bisher geschenkte glückliche Vertrauen nicht zu entziehen, sondern ihn vielmehr mit Brunnengeschäften aller Art zu erfreuen. Er verspricht gute Arbeit, die billigsten Preise, und schnelle Bedienung. Bestellungen können neben meinem bisherigen Logis bei Kupferschmide Erleben, lange Straße Nro. 104 oder in meinem Hause gegeben werden.

Karl Kusterer, Brunnenmeister.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er sein Logis bei Herrn Buchbinder Goldschmidt verlaßen hat, und zu Herrn Bäckermeister Borholz am Eck der alten Adlerstraße Nro. 14. gezogen ist, er empfiehlt sich bestens in seiner Profession mit dem Anhang, daß bei ihm alle Sorten fertige Stiefel und Schuhe zu haben sind, er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht gute und billige Arbeit.

Johann Jakob Haug, jun. Schumachermeister.

(3) Karlsruhe. [Anzeige.] Die Unterzeichnete macht einem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß sie sich damit beschäftigt, getragene Hosen, Chemisettes und Krausen sowohl zu waschen als wieder auf's geschmackvollste aufzuputzen und zu

recht zu machen. Sie verspricht prompte und billige Bedienung.

Christiane Beck,

wohnhaft in der alten Waldstraße Nro. 41.

(1) Karlsruhe. [Warnung.] Da ohne mein Vorwissen und meine Einwilligung, auf meinen Namen geborgt worden, so wird Jedermann gewarnt, bei Verlust der Forderung, ohne meine schriftliche Einwilligung etwas auf meinen Namen zu borgen oder abzugeben.

Karlsruhe den 27. November 1826.

Der Regimentsquartiermeister.

Dammes.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger Mann, welcher französisch spricht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht einen Platz als Kutscher, Diebstnecht oder Bedienter zu erhalten und könnte entweder sogleich oder bis Weihnachten eintreten. Das Nähere ist im Klappen zu erfragen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mädchen das im Kleidermachen, Stricken Wägen und Spinnen unterrichtet ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht auf Weihnachten eine Stelle als Stubenmädchen zu erhalten, das Nähere erfährt man in der Waldstraße Nro. 55.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein gestiftetes Kindsmädchen, welches waschen und bügeln kann, wird auf Weihnachten gesucht. Wo erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Es wird auf Weihnachten eine erfahrene Köchin gesucht, von wem, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Eine Köchin die zugleich in andern häuslichen Arbeiten bewandert ist, und sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, findet auf nächste Weihnachten einen Platz, wo, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

In der unterzeichneten Buchhandlung sind folgende Taschenbücher für das Jahr 1827 zu bekommen:

Beckers Taschenbuch zum gefell. Vergnügen	3 fl. 36 kr.
Clarens Vergißmich	4 fl. 3 kr.
Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen	4 fl. —
Gothaischer genealogischer Hofkalender	1 fl. 48 kr.
Minerva	3 fl. 36 kr.
Drphea	3 fl. 36 kr.
Penelope	3 fl. —
Deutscher Regenten Almanach	3 fl. 36 kr.
Rheinisches Taschenbuch	3 fl. —
Rosen	3 fl. 36 kr.
Genealogisches Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser	1 fl. 12 kr.

Taschenbuch der Liebe und Freundschaft 2 fl. 42 kr.
Urania . 4 fl. 3 fr.
C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
in Karlsruhe.

Fremde vom 24. bis 28. November.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Kramer, Rsm. von Neuchâtel. Hr. Mietinger, Apotheker von Altbreisach. Hr. Koier, Partikulier von Harau. Hr. Mitschele, Partikulier von da. Hr. Jatz, Rsm. von Frankfurt.

Im Erbprinzen. Hr. Hauck, Lieutenant von Mannheim. Hr. Thiery, Kaufm. von Paris. Hr. Picard, Kaufm. von Nancy. Hr. Baron von Edler, von Rastatt. Hr. von Dettlinger, Hofmeister von Sulz. Hr. Low, Student von Tübingen. Hr. von Ritter, Partikulier von Geln. Hr. Hirschhorn, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Biedemer, Hofgerichtsadvokat von Rastatt. Hr. Reinbold, Kaufm. daher. Hr. Allan, Capitän von London.

Im goldenen Kreuz. Hr. Seilt, Kaufm. von Barmen. Hr. Hebenkreit, Partikulier von Strassburg. Hr. Stollwag, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Schütze, Professor von Freiburg. Hr. Link, Mechanikus von da. Hr. Kauter, Kaufm. von Södingen. Hr. Sigmund, Rsm. von Rarth. Hr. Diger, Kaufm. von Donaueschingen. Hr. Liferer, Partikulier von Kassel. Hr. Kreuter, Dozentenverwalter mit Gattin von Rensingen. Hr. Schmöle, Kaufm. von Iserlohe. Hr. Galtier, Kaufm. von Loon. Hr. Guerpont, Künstler von Paris. Hr. Belleford, Kaufm. von da. Hr. Stoblauch, Kaufm. v. Würzburg. Hr. Schwarz von Geln. Hr. Jantand, Kaufm. von Amsterdam. Hr. Rosentritt, Salineninspector von Rappenhau. Hr. Verignon, f. franz. Kapitän v. Strassburg.

Im goldenen Dösen. Hr. Echerer, Kaufm. von Er. Gallen. Hr. Günther, Maler von Heidelberg. Hr. Karzer, Verwalter von Hohenwetterbach. Hr. Hermonn und Hr. Nebr, Studenten von Södingen. Hr. Mähling, Rechtspraktikant von Mannheim.

Im römischen Kaiser. Hr. Bader, Kaufm. von Hambach. Hr. Becker, Kaufm. von Neustadt. Hr. Baemann, Kaufm. von Leipzig. Hr. Dannebacher, Part. von Stuttgart. Hr. Bickel, Fabrikant von Prag. Hr. Brand, Kaufm. von Cassel. Hr. Gebr. Gerhord, Professoren von München. Hr. Knack, Part. von Bruchsal.

In der Sonne. Hr. Heller, Part. von Bruchsal.
In der Stadt Strassburg. Hr. Gerhord, Kaufm. von Speyer. Hr. Meyer, Musiklehrer von Bretten.

In Waldhorn. Hr. Wolff, Oberförster von Reimen.

Im Zähringer Hof. Hr. Schamer, Rath mit Familie von Mannheim. Hr. Denis, Kaufmann von St. Thibaut. Hr. Costel, Kaufmann von Tobecourt. Hr. Lind, Partikulier mit Tochter von Strassburg. Hr. Dörber, Kaufmann von Auz. Hr. Guntensberger, Apotheker von Frankfurt. Hr. Dufand, Kaufmann von Dormstadt. Hr. Kug, Commissaire von Roebach. Hr. Etard, Kaufmann von Amwerpen. Hr. Fernheim, Partikulier, von Strassburg. Hr. Ebelein, Part. von

Gemünden. Hr. Buvetot von Beven. Hr. Pischkoby von Frankfurt.

In Privathäusern. Hr. Holz, Kaufmann v. Heilbronn. Hr. Pfeilicker, Substitut von Neutlingen. Hr. Reuß von Tübingen. Hr. Garnier von Rastatt. Hr. Jais von Göttingen.

L ü c k e n b ü c h e r.

A n e k d o t e.

Der Marquis de l'Etortiere, Offizier bei einem Regiment der französischen Gardes, war der schönste Mann seiner Zeit in Paris. Aber das allgemeine Rühmen und Bewundern hatte ihm eine unbeschränkte Meinung von sich selbst beigebracht. Seine Eitelkeit wurde einst auf folgende Art bitter beschämt. Als er sich in der Kirche bei der Mittagsmesse mitten unter der Menge befand, führte er sich seitwärts auf eine auffallende Art gedrängt, daß er sich mit Lebhaftigkeit gegen seinen Nachbar wandte, der ihn drängte. Dieser sagte mit der höflichsten Miene: Mein Herr, wollten sie nicht die Güte haben, und sich auf die andere Seite wenden? — Warum? Ja nun, da sie mich zwingen, es zu sagen, darum weil ich ein Maler bin; mein Kamerad, der dort in der Kapelle linker Hand ist, hat von einem schönen Frauenzimmer den Auftrag bekommen, Ihr Porträt zu malen, er gab mir einen Wink, Sie in die Stellung zu bringen, worin er sie aufzufassen wünschte. Herr de l'Etortiere zweifelt um so weniger an der Wahrheit dieses Bergebens, da er wirklich in jener Kapelle einen Menschen sieht, der die Augen auf ihn gerichtet hat, und in dessen Händen er ein Zeichenstift zu sehen glaubt. Er nimmt so leichtfertig die Stellung an, die, wie er glaubt, ihm angedeutet wird, und bleibt unbeweglich stehen. Nach einigen Minuten sagt sein Nachbar zu ihm: Mein Herr, gentren sie sich nicht weiter: es ist geschehen. Ach, mein Herr! verzeihe der Marquis, man kann nicht linker seyn. Der vorerwähnte Maler verliert sich unter der Menschenmenge und da Herr l'Etortiere in seine Tasche greift, sucht er seine goldene Dose vergebens, er greift nach der Uhr — sie ist weg; nach der Dose — sie ist verschwunden. Mit Beschämung wird er gewahr, daß die Geschichte mit dem Porträt nur ein listiger Streich war, um ihm Dose, Börse, Uhr, und was er an Necessaritäten bei sich hatte, zu stehlen.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.